Die Linke
Fraktion
im Stadtrat Gera

Rathausreport
02- 2024

OTTO-DIX-STADT GERA

Stadthaushalt 2025 verabschiedet - Linke stimmt zu

Die Linksfraktion hat dem Haushaltsplan der Stadt Gera für 2025 zugestimmt, trotz inhaltlicher Kritik und der Kritik an einem verkürzten Diskussionsprozess mit dem Stadtrat. Anerkannt wurde dabei, dass es sich um einen Übergangshaushalt wegen der Oberbürgermeisterwahl in diesem Jahr handelt.

Es ist der wichtigste Beschluss des Stadtrates - der Auswirkungen auf alle Einwohner haben wird. Notwendig sind Beteiligung und Transparenz in der Debatte. Das ist wesentlich für ein solidarisches Gera.

Unsere Zustimmung verstehen wir auch als ein Kredit für den neuen Oberbürgermeister Kurt Dannenberg und dessen konstruktive Zusammenarbeit mit dem Stadtrat in vergangenen Monaten. Wir sehen die Unterstützung des vorliegenden Haushaltplans als Vertrauensvorschuss für die begonnene Arbeit zur Umstrukturierung in der Verwaltung und als Grundlage für notwendige Investitionsprojekte wie den Bildungscampus Lusan.

Defizite im Haushaltsplan für 2025

Es fehlen nach unserer Überzeugung die Investitionsmittel für die Abarbeitung des großen Sanierungsstaus in Gera. Als Stichwort sei die anstehende Sanierung des Hofwiesenbades genannt. Die Investitionen für die nächsten Schritte des Stadtbahnprogramms in der Wiesestraße und am Gleisdreieck sowie die Sanierung der Radrennbahn und die Errichtung eines neuen Freibads sind ebenfalls gemeint.

Aus unserer Sicht wäre es möglich und auch notwendig, investive Kredite aufzunehmen, um so nachhaltige Zukunftsprojekte in unserer Stadt schnell voranzubringen.
Wir können es uns nicht mehr leisten, von der Substanz zu leben, sondern müssen in unsere Zukunft investieren. Wir müssen Planungen beauftragen und Fördermittel beantragen. Denn in Zukunft werden die verschobenen Investitionen noch viel teurer.
Das bedeutet: Gera braucht ein deutlich höheres Investitionstempo, was natürlich auch die Abarbeitung durch das Baudezernat bedingt - dort bestehen tatsächlich Probleme.

Nachhaltigkeitshaushalt - wie immer mehr Städte in Deutschland wollen wir anregen, dass die Stadtverwaltung sich zumindest bei den Investitionen bemüht, den Nachhaltigkeitsaspekt zu berücksichtigen.
Mit der Vorlage 38/2016 wurde die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen beschlossen, jetzt soll es erstmals Geld für 2026 geben. Für uns bedeutet Nachhaltigkeit eine Entlastung des städtischen Haushalts.

Eine Altlast ist es sicher auch, dass für das Smart-City-Projekt Ausgaben von rund 2,5 Millionen (von über 8 Mio Euro bei 90 % Förderung) geplant sind. Den 8 Millionen werden wir deshalb nicht gerecht, weil die Maßnahmen nicht umgesetzt werden können.

In der Diskussion um die Steuerhebesätze ist und bleibt für uns als Linksfraktion gesetzt - auch die städtischen Steuern müssen Lasten solidarisch verteilen. Mit uns gibt es keine Senkung der Gewerbesteuer ohne Verringerung der Grundsteuer B. Mögliche Entlastungen müssen eben auch bei Mieterinnen und Mietern ankommen. Es gilt bei diesen Steuern für uns das Geleitzugprinzip. Völlig unverständlich ist es, warum das Bündnis Gera die Grundsteuerzahler für eine Senkung der Gewerbesteuer in Verantwortung nehmen will.

Weiterhin bemerken wir positiv, dass im Haushaltsplan 2025 im Bereich der Jugendhilfe begonnene Errungenschaften fortgeschrieben worden sind. Hier sind als Beispiele zu nennen: die bessere Vergütung in für Mitarbeitende in der Jugendförderung als auch die anstehenden Mehrinvestitionen im Bereich der Integration, um in unseren Kindergärten Personal zu entlasten und Integration zu ermöglichen.
Darüber hinaus hat sich die Linke in der Haushaltsdiskussion erfolgreich für eine unterbrechungsfreie Finanzierung der Neugestaltung des Fritz-Reuter-Platzes in Zwötzen eingesetzt.

Neben dem Dank an die Mitarbeiter des Finanzdezernats und der städtischen Unternehmen ist der Hinweis notwendig, dass durch die Entscheidungen der Landesregierung der letzten Jahre die finanziellen Spielräume unserer Stadt erheblich vergrößert wurden.
Und wie bei zahlreichen Schulinvestitionen, Investitionen wie jetzt im Hofwiesenbad oder bei der Rad-Fußwegbrücke braucht es Fördermittel des Landes. Und künftig für die Radrennbahn und das neue Freibad.
Überlegenswert wäre die Einstellung eines Fördermittelmanagers, der sich sehr intensiv um die Thematik kümmern könnte.

Für das kommende Jahr erwarten wir eine umfangreichere Diskussion des Haushaltsplans mit dem Stadtrat und insbesondere bei Investitionen auch einen Nachhaltigkeitscheck.

Andreas Schubert
Vorsitzender der Fraktion

Am 3. Juni 2024 konstituierte sich die neue Stadtratsfraktion der Partei Die Linke.

Der Fraktion gehören **Margit Jung, Cornelia Müller, Daniel Reinhardt, Andreas Schubert** und **Bärbel Sindermann** an. Andreas Schubert wurde zum Vorsitzenden und Daniel Reinhardt zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt.

„Im Interesse der weiteren Entwicklung unserer Stadt wird die Linksfraktion mit den demokratischen Fraktionen und dem neu gewählten Oberbürgermeister Kurt Dannenberg zusammenarbeiten.“, so Andreas Schubert zur Grundposition der Fraktion für die Arbeit im Stadtrat.

Zudem werde die Fraktion Initiativen für die Schaffung neuer Ausbildungs- und Arbeitsplätze, für Wohnraum mit bezahlbaren Mieten, einen barrierefreien ÖPNV, gute und flächendeckende Kinderbetreuungseinrichtungen, moderne Schulen mit ausreichend Lehrern sowie eine gute medizinische Betreuung mit ausreichend Ärzten unterstützen.
Wichtigste Voraussetzung für all das ist FRIEDEN.
In Gera haben wir Verantwortung dafür, mit unseren Möglichkeiten Völkerfreundschaft zu stärken und Konflikte - auch in der Stadt-Gesellschaft - zivilisiert und friedlich zu regeln.

Aus der Rede von Antje Pelzel anlässlich der Entscheidung des Stadtrates am 7.2.2024, die Ehrenbürgerschaft an Lutz Seiler zu verleihen

„...Was hat Lutz Seiler für Gera getan?
Er hat unsere Heimat in die Welt hinausgetragen.
Als großartiger Literat, tief verwurzelt mit Gera, hat er hier seine Heimat, und er kehrt immer wieder zurück – für Lesungen, zum Beispiel im Kloster Mildenfurth.
Heute feiern wir Lutz Seiler, und wir ehren ihn mit der Ehrenbürgerschaft von Gera, als Zeichen unserer Anerkennung und des Stolzes, den er uns allen gegeben hat.
Wir schätzen uns glücklich, Herrn Seiler als einen der unseren bezeichnen zu dürfen.
Lutz Seiler ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie aus den Wurzeln unserer Heimat etwas Großes erwachsen kann.

Mögen Ihre Werke weiterhin Leserinnen und Leser auf der ganzen Welt inspirieren und berühren.
Herzlichen Glückwunsch, Lutz Seiler.
Mögen Sie weiterhin das Licht von Gera in die Welt tragen.“

Gremienbesetzung durch Mitglieder der Linksfraktion

Margit Jung

- Mitglied im Ausschuss für Soziales und Gesundheit **(Vorsitzende)**
- Mitglied im Haushalts- und Finanzausschuss

Cornelia Müller

- Mitglied im Ausschuss für Bildung
- Mitglied im Ausschuss für Kultur und Sport

Daniel Reinhardt

stellv. Fraktionsvorsitzender

- Mitglied im Jugendhilfeausschuss **(Vorsitzender)**
- Vorsitzender des Aufsichtsrates „Elstertal“ Infraprojekt GmbH (Vertreter der Stadt Gera)

Andreas Schubert

Fraktionsvorsitzender

- Mitglied im Hauptausschuss
- Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Bärbel Sindermann

- Mitglied im Ausschuss für Bau, Umwelt, Verkehr und Liegenschaften
- Mitglied im Rechnungsprüfungs-, Ausschreibungs- und Vergabeausschuss

Ehrung für Geraer Antifaschisten Erich Wilke

Vor 90 Jahren wurde der Geraer Antifaschist Erich Wilke im Alter von 33 Jahren von den Faschisten ermordet.

Als Mitglied der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) hat er sich im antifaschistischen Widerstand engagiert und war Kreisvorsitzender der Roten Hilfe in Gera. Er organisierte unter anderem Aktionen zur Beschaffung von Lebensmitteln, Kleidung und Geld.

Mitglieder der Linksfraktion im Stadtrat sowie des Bundes der Antifaschisten / Verfolgte des Naziregimes haben am 24. Juli, dem 90. Todestag, am Denkmal an der Erich-Wilke- Höhe in Gera seines Kampfes gedacht.

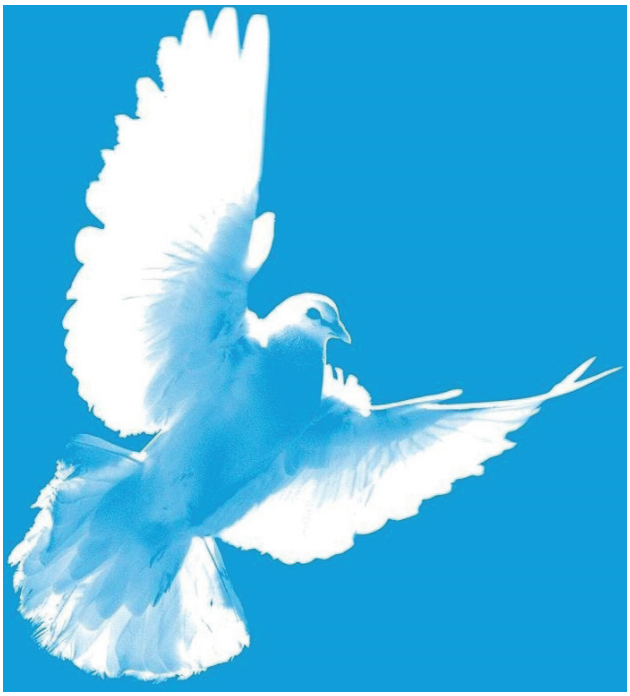
Gedenkorte wie dieser mahnen uns, die Erinnerung an die vielen Opfer des deutschen Faschismus im eigenen Land wachzuhalten, nicht gleichgültig zu sein bei Hass und Hetze gegenüber Andersdenkenden.
Mehr denn je ist es notwendig, Haltung zu zeigen!

Ein besonderer Dank gilt der Stadtverwaltung Gera, die Graffiti am Gedenkstein entfernt und die Treppenstufen erneuert hat.

Gemeinsam gegen Krieg und Atomwaffen, für Frieden und Abrüstung

Seit 2006 ist unsere Stadt Gera Mitglied der Organisation "Mayors for Peace" ("Bürgermeister für den Frieden").

Frieden ist das höchste Gut der Menschheit. Bedingung für jede menschliche Entwicklung und auch eine positive Zukunft von Gera.



Alles, was wir in unserer kommunalpolitischen Arbeit im Interesse der hier lebenden Menschen, im demokratischen Diskurs miteinander thematisieren, diskutieren und entscheiden - kann nur im Frieden umgesetzt werden.

Daher unterstützen wir alle Bemühungen auch auf städtischer Ebene, einen dauerhaften Frieden in unserer Welt erreichen zu können.
Das sind unter anderem Bemühungen zum besseren Kennenlernen anderer Völker, anderer Lebensweisen, Kulturen und Religionen.
Unsere Städtepartnerschaften leisten dazu einen nicht zu unterschätzenden Beitrag.

Das bedeutet aber auch, sich als städtische Vertreter für ein weltweites Verbot von Massenvernichtungswaffen, die Einstellung von Waffenlieferungen und allen Kriegen weltweit und für Verhandlungen für eine allseits respektierte internationale Sicherheitsordnung einzusetzen.

Verkehrsentwicklungsplan = Instrument zur Gestaltung der Zukunft Geras

In der Stadtratssitzung im August hat die Linksfraktion eine tatsächliche Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP), der seit 2011 nicht mehr erneuert wurde, eingefordert.

In den letzten 13 Jahren hat sich nicht nur das Mobilitätsverhalten, sondern auch die Alterszusammensetzung der Bevölkerung stark verändert. Damit ist eine Überarbeitung des VEP aus unserer Sicht längst überfällig. Warum?

Ein VEP hat mehrere wichtige Funktionen als strategisches Planungsinstrument:

- Langfristige Planung und Steuerung des Verkehrs,
- Integration der unterschiedlichen Verkehrsarten (Autos, ÖPNV, Radfahrer, Fußgänger), Anpassung an demografische und wirtschaftliche Veränderungen,
- Verbesserung der Lebensqualität (Verringerung von Schadstoffemissionen und Lärm),
- Förderung von Nachhaltigkeit und Klima schutz,
- Grundlage für Finanzierungs- und Investitionsplanung,
- Rechtliche und politische Entscheidungsgrundlage für Verkehrsvorhaben.

Ein VEP ist somit ein wichtiges Steuerungsinstrument, die Mobilität der Einwohner effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten und trägt zu einer zukunftsfähigen Entwicklung unserer Stadt bei.
Dazu braucht es jetzt einen transparenten Prozess, bei dem alle Betroffenen auch einbezogen werden.

Wo man Trinkwasser in Gera kostenfrei zapfen kann

Während der Sommermonate hatten sicher viele Geraer und Geraerinnen die Gelegenheit, im Urlaub Städte in nah und fern zu besuchen. Gerade in der heißen Jahreszeit ist es ein Segen für Touristen und Einheimische, sich im öffentlichen Raum unkompliziert und kostenfrei mit dem lebenswichtigen Element Wasser versorgen zu können. Das ist inzwischen Standard in ganz vielen Städten in Deutschland und Europa, auch in Thüringen.

Anfang 2024 hat Die Linke gemeinsam mit anderen Fraktionen deshalb einen Antrag „Zugänge schaffen zu kostenlosem Trinkwasser“ in den Stadtrat eingebracht, der mehrheitlich am 6. März beschlossen wurde. Damit wurde u.a. der Bau öffentlicher Trinkbrunnen am Gustav-Henning-Platz, in der Innenstadt bzw. an überregionalen Radwegen festgelegt. Zugleich sollte eine „Zeitnahe Kontrolle der Wasserhähne in den der Öffentlichkeit zugänglichen Sanitäranlagen der städtischen Verwaltungsgebäude und Kultureinrichtungen auf Nutzung zur Befüllung von Flaschen und leicht erkennbare Ausweisung der nutzbaren Standorte“ erfolgen - rechtzeitig vor dem Sommerhalbjahr 2024.

Nun neigt sich der Oktober dem Ende zu und der Stadtratsbeschluss liegt fast 8 Monate zurück. Wir möchten deshalb die Umsetzung dieses Beschlusses, der den Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Stadt konkrete Verbesserung bringen soll, mit Ihrer Hilfe einschätzen:

Wir bitten um Rückmeldungen, wo in Gera solche Zapfstellen neuerdings genutzt werden können?
Informationen/Anregungen zu diesem Thema bitte per Mail an: die-linke-fraktion@gera.de

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage:
https://www.die-linke-gera.de/stadtratsfraktion/
So erreichen Sie uns: Kornmarkt 12 (Zi. 101) Tel.: 0365 / 838 1530 Mail: die-linke-fraktion@gera.de
V.i.S.d.P.: Andreas Schubert